

FACHGESPRÄCHSREIHE - TERMINE AUF EINEN BLICK

28. April 2014

- **Selbstorganisierte Kulturarbeit in den MigrantInnenselbstorganisationen**
19.00-21.00Uhr, Raum 304
Mit Dr. Susanna Kahlefeld, MdA
Sprecherin für Partizipation und Gleichbehandlung von MigrantInnen

im Mai/Juni

- **Musikschulen, bezirkliche Kulturarbeit und Multikultur (internes Fachgespräch)**
Mit Thomas Birk, MdA
Mitglied im Musikschulbeirat und im Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie

Nach der Sommerpause folgen weitere öffentliche Fachgespräche (Termine stehen noch nicht fest)

- **Kulturelle Bildung in den Schulen**
Mit Stefanie Remlinger, MdA
Sprecherin für Bildungspolitik
- **Roma-Kulturarbeit: Unterricht, Aufführungsorte, Sichtbarkeit in der Stadt – hochkarätig und international, aber dennoch unterschätzt und ethnisiert**
Mit Dr. Susanna Kahlefeld, MdA
Sprecherin für Partizipation und Gleichbehandlung von MigrantInnen

KONTAKT

Susanna Kahlefeld, MdA

SprecherIn für Partizipation und Gleichbehandlung von MigrantInnen
Tel.: +49 (0)30.2325-2415
susanna.kahlefeld@gruene-fraktion-berlin.de
www.susanna-kahlefeld.de

Thomas Birk, MdA

Mitglied im Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie und im Musikschulbeirat
Tel.: +49 (0)30.2325-2412
thomas.birk@gruene-fraktion-berlin.de
www.thomasbirk.de

Stefanie Remlinger, MdA

Sprecherin für Bildungspolitik
Tel.: +49 (0)30.2325-2473
stefanie.remlinger@gruene-fraktion-berlin.de
www.stefanie-remlinger.de

Sabine Bangert, MdA

Sprecherin für Kulturpolitik
Tel.: +49 (0)30.2325-2409
sabine.bangert@gruene-fraktion-berlin.de
www.sabine-bangert.de

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin

Niederkirchstraße 5, 10111 Berlin
Tel.: +49 (0)30.2325-2400
Fax.: +49 (0)30.2325-2409
gruene@gruene-fraktion-berlin.de



multiKULTUR

- MITGEBRACHT UND NEU GEMACHT

FACHGESPRÄCHSREIHE

IM ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN
NIEDERKIRCHNERSTRASSE 5, 10111
BERLIN

MULTIKULTUR - MITGEBRACHT UND NEU GEMACHT

Berlin hat eine große kulturelle Vielfalt. Die Berlinerinnen und Berliner mit Migrationshintergrund tragen zu diesem kulturellen Reichtum wesentlich bei mit ihrer Musik, mit Theaterformen und Sprachbildungen, mit Festkulturen und Formen der kulturellen Begegnung.

Darum haben wir unseren Migrationspolitischen Frühjahrsempfang in diesem Jahr unter das Motto „multiKULTUR – mitgebracht und neu gemacht“ gestellt.

Damit eröffnen wir eine Reihe von Veranstaltungen, in der wir uns – der UNESCO-Konvention zur „Kulturellen Vielfalt“ folgend – mit der Pluralität und Breite des kulturellen Lebens in Berlin beschäftigen wollen.

Im Rahmen unserer Fachgesprächsreihe wollen wir mit den Akteurinnen und Akteuren gemeinsam erste Ideen und Konzepte entwickeln, um die selbstorganisierte kulturelle Bildung der MigrantInnenselbstorganisationen (MSO) in Berlin zu unterstützen, öffentlich zu machen und zu vernetzen.

Wir interessieren uns dafür, wo es in Berlin selbstorganisierte Kulturarbeit und kulturelle Bildung gibt und welche Erfahrungen Sie in diesem Bereich haben.

ÖFFENTLICHES FACHGESPRÄCH:

SELBSTORGANISIERTE KULTURARBEIT IN DEN MIGRANTENORGANISATIONEN

Veranstaltung mit und für MigrantInnenorganisationen, die im Kulturbereich tätig sind. Es wird dabei zum Beispiel um folgende Fragen gehen:

- Gibt es Räume in ihrem Bezirk oder haben Sie selber Räume?
- Wann und wo können Sie auftreten bzw. Ihre Arbeit zeigen?
- Wer unterrichtet, wer sind die LehrerInnen und/oder AnleiterInnen?
- Arbeiten Sie eher mit Kindern oder Erwachsenen?
- Wie finanzieren Sie Ihre Arbeit?
- Gibt es Kooperationspartner im Bezirk und darüber hinaus?
- Was würden Sie benötigen zur Weiterentwicklung Ihrer Arbeit?

28. April 2014

von 19 bis 21 Uhr, im Abgeordnetenhaus von Berlin, Raum 304 Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin

Mit Dr. Susanna Kahlefeld, MdA
Sprecherin für Partizipation und
Gleichbehandlung von MigrantInnen

INTERNES FACHGESPRÄCH: MUSIKSCHULEN, BEZIRKLICHE KULTURARBEIT UND MULTIKULTUR

Gespräch mit AkteurInnen der bezirklichen Musikschulen, Volkshochschulen und der dezentralen Kulturarbeit:

Musikalische Angebote zu Musikkultur aus Einwanderungsländern und zu Weltmusik sind in den Bezirken unterschiedlich stark vorhanden. Eine Weiterentwicklung scheitert möglicherweise an den strukturellen Rahmenbedingungen, für deren Verbesserung wir seit Jahren kämpfen. Wir fragen:

- Wie kann unter diesen Bedingungen ein interkulturell vielfältiges Programm angeboten und entwickelt werden?
- Welche Nachfrage besteht wofür?
- Welche Arbeitsteilung zwischen den öffentlichen Einrichtungen und privaten Initiativen ist sinnvoll?

Geplant für Mai/Juni

im Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin

Mit Thomas Birk, MdA
Mitglied im Musikschulbeirat und im
Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie